

7. Theresianischer Kataster:

- a) Spital. Mit Stiftreg. Extr. o. J. und Bergrechts-Extr. o. J. G H 219.
b) Waldungen, die 1775 beim Verkauf der Gülten zurückbehalten und 1787 denselben wieder zugeschrieben wurden. G H 219½.

Inhaltsübersicht:

Unter 1 a, 2, 3, 4 a, b, 5 und 7 a:

Ab 1542 (1 a): Amt Unterrothschützen¹⁾ (Ročica Spodnja).

Dazu ab 2 (1568): Untertanen am Murberg²⁾ (Murščak).

Nur unter 1 b und 2 (teilw.): Untertanen zu Preding OG. Krottendorf. —

In einer Kopie unter 2 auch: Untertanen zu Weiz und bei St. Ruprecht an der Raab.

Unter 4 a, b und 5: Notiz betr. die im Jahre 1568 erfolgte Übergabe der Untertanen zu Weiz, St. Ruprecht a. d. R. und Preding an Hanns von Stubenberg gegen die Verpflichtung, jährlich aus der H. Gutenberg zu Neujahr 35 fl. ins Spital zu erlegen.

Unter 1 a, 2, 4 a, b (hier nur in 1674 summarisch), 5, 6 und 7 a (hier nur teilw. gesondert ausgewiesen): Weingärten bzw. Bergrechte am Murberg (Murščak), Rosenberg³⁾ (Rožički vrh) und zu Unterrothschützen (Ročica Spodnja) (in 7 a: Gomilaberg im Amt Unterrothschützen).

Dazu ab 4 a (1610): Buchleiten⁴⁾ und Narrenbichl⁵⁾.

Sonstiges: Unter 4 a, b und 5: Haus-, Stadl- und Gartenzinse.

Nur unter 4 a (von 1610—1670) und 5: Die dem Spital zugehörigen Grundstücke (Weingärten, Gärten, Wälder und Acker, in 5 mit dem alten Badhaus, dem Meierhof und dem Hospital).

Nur unter 5: Dienste von etlichen Häusern in der Stadt sowie Zugehörungen und Dienste zum Hospital, darunter Dienste vom Freihof zu Radkersburg.

Unter 4 a, b, 5 und 7 a: Kaufrechtmäßiger Zins und Keuschler außerhalb des Gries, im Narrenbichl, neben dem Hochgericht und bei dem Siechenhaus.

In 4 b (nur 1747) und 7 a: Feldsteuer von verkauften Feldern und Gründen.

Unter 4 a (nur 1668 und 1670) und 4 b (nur 1674): Mostzehent von den Bergholden aus dem Murberg.

Unter 7 b: Beim Verkauf zurückbehaltene Waldungen.

¹⁾ Roschitza, Reschnitz, Nider Reschnitz, Under oder Nider Retschi(t)za, Under Retschücza. — ²⁾ Muerperg, Muehrperg, Muhrberg. — ³⁾ Rosperg, Roßperg, Rosenperg, Rosßenberg. — ⁴⁾ Puechleüthen, Puechleyten, Puechleithen. — ⁵⁾ Nahernpüchl, Narenbichell, Nahr(en)pichel, Narnbichel.

992. Radmerische Gülten.

1. Theresianischer Kataster. Mit Subrepartition 1753 und Subrep. Tab. 1756 (U 1—61 und Bestandsinhaber der Radmerischen Almen U 62—70).

B H 59.

2. Stiftregister:

- a) 1747: Zinsregister. In Theres. Kataster B H 43 (Gut Mell).
b) ca. 1760, 1804—1807, 1810. A. Hieflau 1.

3. Grundbuch der k. k. gewerkschaftlichen Gült Radmer:

Knappen und Keuschler in Radmer (U 1—61).

1. GbNR BG. Eisenerz Nr. 29. Abg. um 1880.

993. Radstadt, Steirische Gült der Kirche St. Virgil.

1. Leibsteuer 1527. Nr. 396.

Mit einem Untertanen im Ennstal.

Aus der mit 7 R 6 β 4 S beansagten Gült hat lt. Steueranschlagbuch 1529 fol. 60 Hanns Hofmann zu Grünbichl 3 R 7 β 2 S „an sich gekehrt“, während lt. fol. 60' Andree Hofmann 3 R 7 β 2 S zugekommen sind. Die Gült kommt somit aus dem Gültbuch.

Raidl, Gült des Hanns — zu Mautern siehe unter Mautern in Steiermark, Nr. 756.

994. Ramung'sche Gülden.

Siehe auch Einschlägiges unter Herrschaft Offenburg, Nr. 879, und Judenburg, Kaplaneigült am St. Michaels-Altar im Karner und St. Andreas-Altar in der Stadtpfarrkirche, (Ramungstiftung), Nr. 536.

1. a) Leibsteuer 1527 (Bernhard von Ramung). Nr. 166.
b) Rauchgeld 1572 (Balthasar von Gleinz). Nr. 49.
2. Anlage des Wertes 1542 (die Erben nach Bernhard Ramung, eingelegt von dem Pfandinhaber Balthasar von Gleinz).
Gültschätzung 1542 30/442.
3. Urbare der ehemals Ramung'schen, nunmehr Balthasar von Gleinz zugehörigen Gülden:
a) 1544 Oktober 5, Judenburg: Siehe unter Nr. 536, 4 b.
b) 1556. Hs. 1764.

Inhaltsübersicht:

Unter 1 a, b, 2 und 3 b:

Ämter Reifling¹⁾, Raßnitz²⁾ und Oberweg (in 1 a als: Babstamt, in 3 b als: Oberweg und Rastadt).

Nur unter 1 a und 2: Amt Karner³⁾.

Nur unter 1 b und 2: Pölstal bzw. Pöls⁴⁾.

Nur unter 1 a: Die Pfandschaft, die der Rauchenberger zu Judenburg satzweise innehat. (Teilw. das spätere Amt Pöls.).

Nur unter 2: Notiz betr. die von Balthasar von Gleinz pfandweise innegehabten Ramung'schen Gülden.